Jesus präsentieren - mutig und kühn
Anders als gedacht

> Durch verschiedene Umstände verursacht, habe ich Gott in letzter Zeit unter anderem folgende Frage gestellt:
> Gibt es etwas, was ich tun kann, damit Gott durch uns (noch mehr) in diese Welt hinein wirkten kann?

Psalm 24 (ELB)
*1 „Von David. Ein Psalm. **Des HERRN ist die Erde** und ihre Fülle, die Welt **und die darauf wohnen**.*
2 Denn er, er hat sie gegründet [Grundmauern] über Meeren und über Strömen sie festgestellt.
3 Wer darf hinaufsteigen auf den Berg des HERRN und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?
4 Wer unschuldige Hände und ein reines Herz hat, er, der seine Seele nicht auf Falsches [Nichtiges] gerichtet und nicht zum Betrug geschworen hat.
5 Er wird Segen empfangen vom HERRN und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils [die das Angesicht des Gottes Jakobs suchen].
6 Das ist das Geschlecht derer, die nach ihm trachten, die dein Angesicht suchen: Jakob [die das Angesicht des Gottes Jakobs suchen]
*7 **Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, und erhebt euch, ihr ewigen** [w. Pforten der Ewigkeit o. der Vorzeit] **Pforten, dass der König der Herrlichkeit einzieht!***
8 Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der HERR, stark und mächtig! Der HERR, mächtig im Kampf!
9 Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, und erhebt euch, ihr ewigen Pforten, dass der König der Herrlichkeit einzieht!
*10 Wer ist er, dieser König der Herrlichkeit**? Der HERR der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit!**“***

> Der H.G. erklärte mir, **dass wir diese Tore sind, durch die der König der Herrlichkeit in diese Welt einziehen möchte.**
> **Wir präsentieren IHN.**
> Klar ist, dass das **nur eine Auslegung** dieses Psalms ist, da liegt noch viel, viel mehr drin.

Wir als Tore oder Pforten der Ewigkeit, suchen das Angesicht Gottes, wir trachten nach IHM (Vers 6):

- und **dadurch erheben wir uns** aus dem heraus, was natürlich in **uns angelegt ist**
- machen uns weit (indem wir Gott präsentieren), um IHN sichtbar zu machen
- damit **ER in diese Welt einziehen kann** und sich präsentiert

Für welches Tor stehen wir?

> Wie willst du Jesus präsentieren?
> Eine Person wird nie alle Aspekte von Jesus präsentieren.

Es ist etwas, **was von innen nach außen wachsen muss!**

> Man kann das nicht aus sich allein hervorbringen und **doch einige Weichen stellen, damit das geschehen kann.**
> Es **braucht Mut, sich zu erheben und sichtbar zu werden** für das, was der König **durch dich tun möchte.**

Heute will ich nur auf diese **eine** Facette eingehen, **die uns befähigt ein Tor für den König zu sein**

Was ist eigentlich Mut und wie hilft uns Mut, dass Jesus in unserem Leben sichtbarer wird?

Definition aus Wikipedia:
Das Wort „Mut“ stammt aus
indogermanisch **mo**- = **sich mühen, starken Willens sein, heftig nach etwas streben**
germanisch moda-, mōþa-, mōþaz, mōda-, mōdaz = Sinn, Mut, Zorn - **althochdeutsch: muot** = Sinn, Seele, Geist, Gemüt, Kraft des Denkens, Empfindens, Wollens.

Mut, auch Wagemut oder Beherztheit, bedeutet, dass man sich traut und fähig ist, etwas zu wagen, das heißt, sich beispielsweise in eine gefahrenhaltige, mit Unsicherheiten verbundene Situation zu begeben.

1. **Wie wird man mutig und kühn?**
2. **Was bedeutet es mutig und kühn zu sein?**
3. **Wer war mutig und kühn?**
4. **Wie und wodurch sind die Personen das geworden?**

1. Wie wird man mutig und kühn?
Mutig sein ist in erster Linie kein Gefühl, sondern eine Entscheidung, das richtige zu tun (was auch immer das bedeuten mag).

Angst und Mut schließen sich nicht gegenseitig aus:

Corrie ten Boom sagt: „Mut ist die Angst, die gebetet hat.“

> auch wenn man Angst fühlt, kann man mutig handeln
> es bedeutet aber oft, sich selbst zu sterben, weil man dann nicht nach dem handelt, was einem eigentlich entspricht

Um mutig zu sein, muss unser Glaube größer sein als unserer Furcht:

> man besiegt Furcht, indem man im Glauben zunimmt:
> man besiegt Verzweiflung, indem man an Hoffnung zunimmt
    - wenn anscheinend alles aussichtslos erscheint, auf das zu achten, was Gott in seinem Wort gesagt hat: z.B. über die letzte Zeit:

Lukas 21:28 (ELB)
„Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.“

> man besiegt den Tod, indem man an Leben zunimmt
    - indem man die Furcht des Todes besiegt
> man gewinnt sein Leben, indem man es verliert
    - sich selbst der Welt als bereits gestorben zu betrachten

Matthäus 10,39 (ELB)
„Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.“

> das gleiche steht in: Lukas 17,33; Johannes 12,25; Matthäus 16,25-26; Markus 8,35-36, Lukas 9,24

2. Was bedeutet es mutig und kühn zu sein?

> ein wichtiger Schlüssel für Mut ist Freude:

Nehemia 8,10 (ELB)
„Und er sagte (weiter) zu ihnen: Geht hin, esst fette Speisen und trinkt süße Getränke und sendet dem Anteile, für den nichts zubereitet ist! Denn der Tag ist unserm Herrn heilig. Und seid nicht bekümmert, denn die Freude am HERRN, sie ist eure Bergfestung (Zuflucht/Stärke)!“

> Glauben macht mutig:
> Liebe macht mutig
> seinen Auftrag kennen macht mutig:
> gefestigte Identität macht mutig (wenn du weißt, wer du bist)

Jakobus 1:24-25 TPT
„Du nimmst wahr, wie Gott dich im Spiegel des Wortes sieht, aber dann gehst du hinaus und vergisst deinen göttlichen Ursprung.
Diejenigen aber, die ihren Blick tief auf das vervollkommnende Gesetz der Freiheit richten, sind von der Wahrheit, die sie hören, fasziniert, reagieren darauf und werden durch sie gestärkt – sie erfahren Gottes Segen in allem, was sie tun!“

> gefestigt sein in seinen Werten:

Ich glaube, Mut ist nichts, was eine zu jeder Zeit fühlbare Grundhaltung ist, sondern etwas, zu dem ich mich immer wieder in meinen Handlungen entscheide.

3. Wer war mutig und kühn?

Beispiele:
Königin Esther (Esther 4,11-17 und 5,1-5)

> Esther war mutig, als sie zum König ging, um für ihr Volk einzustehen
> es hätte sie ihr Leben kosten können

> Esther musste alles auf eine Karte setzen
> nur sie hatte Zugang zum König und hatte auch Gunst bei ihm, um für ihr Volk einzustehen und zu bitten
> Esther musste sich für Mut und Kühnheit entscheiden, weil es etwas gab, das größer war als sie

Daniel (Daniel 5,22-30) war mutig, als er dem König Belsazar sagte, was an der Wand geschrieben stand:

Paulus auf dem Aeoropag
Apostelgeschichte 17, 16-22 u.32-34

- auch Paulus hatte keine Garantie darüber, wie das alles ausgehen würde
- dort zu predigen war ein absolutes Wagnis

Corrie Ten Boom und ihre Familie waren mutig, da sie ihr Leben riskierten und z.T. auch verloren, um das Richtige (etwas, was größer war als sie selbst) zu tun.

> es hat sie alles gekostet und sie mussten ihr eigenes Leben los lassen, um etwas zu tun, was ihnen Gott als Familie aufgetragen hatte

Smith W. wurde oft verspottet, da er nicht im herkömmlichen Sinne gebildet war und seine Predigten und Methoden zu heilen, nicht den gewohnten Maßstäben der damaligen Zeit entsprach:

> das Ergebnis aber entsprach dem, was im Wort Gottes verankert ist:
    - heilt Kranke, treibt Dämonen aus, weckt Tote auf, macht zu Jüngern

Also bedeutet es unter anderem, wenn wir Tore und Pforten für den König in diese Welt sein möchten:

> uns zu verleugnen
> unser Leben loszulassen
> die Initiative im handelnden Glauben zu ergreifen
> sich für Mut zu entscheiden
> Eine Schlacht lässt sich nicht durch Rückzug gewinnen.

Galater 2,20 (ELB)
20 „und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben (, und zwar im Glauben) an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat“.

Jesus möchte durch jeden von uns in diese Welt hineinwirken
Sind wir bereit und so zu positionieren, dass das möglich ist?
Was braucht es für dich, dass du hoch und weit bist, damit der König der Ehre einziehen kann?